

Rassistische Sprüche sind kein Spaß

HÖCHST Kinder aus 50 Nationen wollen an der Hostatoschule miteinander klarkommen

In mehr als 40 Nationen haben die Hauptschüler der Hostatoschule ihre Wurzeln, nimmt man auch die Grundschüler hinzu, sind es sogar mehr als 50. Auch das Lehrerkollegium ist multikulturell besetzt, und so lautet das Motto der Schule bereits seit vielen Jahren „One World – Hostatoschule“. Doch auch wenn Fairness und ein friedliches Miteinander einen hohen Stellenwert haben und das Schulleben die meiste Zeit harmonisch abläuft, kommt es auch im Schulalltag immer wieder zu diskriminierenden Bemerkungen und Aussagen, wie Schulleiterin Marianna Papadopoulou weiß. Ein Blick in die Klassenzimmer und auf den Pausenhof zeige: „Ganz schnell werden Mitschülerinnen und Mitschüler aufgrund ihrer kulturellen, ethnischen oder sprachlichen Hintergründe unterschiedlich betitelt.“ Das werde oft als Spaß abgetan, aber man wisse meistens nicht, was das mit dem Gegenüber mache, erzählt die Schulleiterin.

Dem möchte die Schule etwas entgegensetzen und hat sich deshalb um den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beworben, der von dem Verein „Aktion Courage“ vergeben wird. Gestern ist die Hostatoschule offiziell in das Netzwerk (siehe Info-Box) aufgenommen.

Der Titel ist keine Auszeichnung für bisher geleistete Antidiskriminierungsarbeit. Auch sei mit Anbringung der Plakette die Schule „nicht plötzlich frei von Rassismus“, wie an verschiedenen Stellen der Feierstunde in der Rippergasse betont wurde. Vielmehr stellt die Aufnahme in das Netzwerk der Courage-Schulen und Kooperationspartner den Startschuss dar, sich künftig Diskriminierung an der eigenen Schule entgegenzustellen – oder im Falle der Hostatoschule die Arbeit fortzusetzen, die vor zwei Jahren mit der Gründung eines Anti-Rassismus-Teams im Lehrerkollegium ihren Anfang genommen hat. Um in das Netzwerk aufgenommen zu werden, müssen mindestens 70 Prozent der Schulmitglieder dafür stimmen, sich aktiv gegen Rassismus und andere Diskriminierungsformen einzusetzen zu wollen. An der Ho-



Die Hostatoschule hat das Siegel „Schule ohne Rassismus“ verliehen bekommen. Darüber freuen sich Schüler, Lehrer sowie die Basketball-Profis Cameron Henry und David Muenkat von den „Skyliners“ (li. u. re. außen), die zur Verleihung gekommen waren. FOTO: RAINER RÜFFER

stoschule haben das mehr als 80 Prozent getan. Neben dieser Selbstverpflichtung gab es in den vergangenen zwei Jahren bereits Fortbildungen für die Lehrer sowie Projekttag für die Schüler, an denen sie sich beispielsweise mit Antiziganismus, Rassismus oder Rechtsradikalismus auseinandergesetzt haben. Die Workshops wurden von verschiedenen Kooperationspartnern wie der Bildungsinitiative Ferhat Unvar, dem Jüdischen Museum oder dem

Projekt „Heroes“ durchgeführt. Einen Eindruck von diesen Workshops verschaffte ein kurzer Podcast, der bei der Feierstunde vorgespielt wurde, in dem einige Schüler auch über eigene Rassismuserfahrungen sprachen.

Von ihren Diskriminierungserfahrungen berichteten auf dem Podium auch Cameron Henry und David Muenkat bei einem Interview mit der Schülervertretung. Die beiden Basketballer vertraten bei der Veranstaltung die

„Frankfurt Skyliners“, die als Paten der Schule fungieren und sie in ihrem Engagement unterstützen. Cameron Henry erzählte dabei, wie wichtig seine Mutter für ihn als Unterstützung in solchen Situationen gewesen sei, und dass sie ihm gezeigt habe, wie Selbstliebe und -akzeptanz in solchen Situationen helfen. „Skyliners“-Geschäftsführer Yannick Binas stellte in seiner Rede besonders die Werte heraus, die die „Skyliners“ und die Hostatoschu-

le miteinander teilen, wie etwa sich gegenseitig zu unterstützen, gemeinsam anzupacken, aber auch mit Niederlagen umzugehen. „Seid laut gegen Rassismus“ gab er den Schülern mit: „Tragt das nach außen!“

Am Ende übergab die hessische Landeskoordinatorin des Netzwerkes, Sabrina Becker, die Urkunde und das Banner mit der Aufschrift „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an die Vertreter aus Lehrer- und Schülerschaft. Sie hob hervor, dass die Auseinandersetzung mit den Diskriminierungsthemen auch eine Auseinandersetzung mit sich selbst sei: Sich sein eigenes diskriminierendes Verhalten bewusst zu machen, könne sehr anstrengend sein. Für diese Reflexionsarbeit seien bereits weitere Workshops mit den Kooperationspartnern in Planung, kündigte Lehrerin Dilek Akcakaya an, die Teil des Anti-Rassismus-Teams ist.

BEATRICE MAY

Das bundesweit größte Schul-Netzwerk Deutschlands

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist nicht nur ein Schild für die Tür. Es ist das größte Schul-Netzwerk Deutschlands, dem bundesweit mehr als 4300 Schulen angehören, die von rund zwei Millionen Schülerinnen und Schülern besucht werden. Unterstützt werden diese Kinder und Jugendlichen sowie die Pädagogen von mehr als 120 Koordinierungsstellen und rund 400 außerschulischen Kooperationspartnern.

An fast jedem Tag im Jahr finden bundesweit mehrere Aktionen für ein diskriminierungssensibles Miteinander an den Courage-Schulen statt: Projekte, Diskussionen, Workshops, Theater, Konzerte, Gedenkveranstaltungen und mehr. Die Schulgemeinschaften wehren sich dagegen, dass Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder aufgrund ihrer Religion beschimpft, gemobbt oder gar körperlich bedroht werden. hv

TERMINE

Höchst
Mainfähre „Walter Kolb“: Betriebspause.
Hallenbad, Melchiorstr. 21, Tel. 27 10 89 14 00: Schwimmbad 7-2 Uhr und Sauna 10-22 Uhr.
Stadtteibibliothek, Michael-Stumpf-Str. 2: 11-19 Uhr; Tel.: 212 45 584.
Familienzentrum, Bolongarstr. 186: 10-12 Uhr offenes Eltern-Kind-Café mit Gesundheitsinfos; 16-17.30 Uhr türkisch-deutsche Sprachwerkstatt.
Neues Theater Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46 a, Tel. 33 99 99-33: 20 Uhr Anna Mateur: „Kaoshüter“.
Klinikum Höchst, Gotenstr. 6-8: 9-12 Uhr Skoliose-Sprechstunde, tel. Anmeldung unter 31 06 29 01.

Unterliederbach
Seniorensechtheitsbeauftragter: 18-19 Uhr Sprechstunde mit Heinz Alexander, Chattenweg 14 (nur n.V.); Tel.: 30 31 76).
Stadtbezirksvorsteher: 18-19 Uhr Sprechstunde mit Stefan Schmidt, Begegnungstraße Altes Pfarrhaus, Königsteiner Str. 96 (nur n.V.); Tel.: 31 65 40 oder 0175/31 99 966).
Sozialbezirksvorsteher: 18-19 Uhr Sprechstunde mit Oliver Göbel, Bewohnertreff, Alemannenweg 88 (nur n.V.); Tel.: 31 46 60).

Nied
Wochenmarkt: 9-16 Uhr Parkplatz der Niddakampfbahn, Oeserstr. 74.
Sindlingen
Caritas, Richard-Weidlich-Platz 5: 14-16 Uhr soziale Sprechstunde; Tel.: 29 82 21 90.

Sossenheim
Stadtteibibliothek, Alt-Sossenheim 54: 13-18 Uhr; Tel.: 212 31 159.
SOS-Familienzentrum, Alt Sossenheim 9: 9-13 Uhr Spiel- und Kleidermarkt, 9.30-11.30 Uhr offene Beratung, 9.30-11 Uhr Sprachcafé für Frauen.

Schwanheim
Stadtteibibliothek, Alt-Schwanheim 6: 11-17 Uhr; Tel.: 35 77 33.

Goldstein
Hofgut Goldstein, Tränkgweg 32, Tel.: 29 98 07 22 23: 9-10 Uhr Gehirnjogging; 14.30-16 Uhr Spielesamstag (Bingo).

Griesheim
Schutzmann vor Ort: 11-13 Uhr Info-Sprech-

stunde mit Polizeiberkammer Fabian Dieckhoff, Stadtteilbüro, Eichenstr. 13. Stadtteibibliothek, Schwarzerlenweg 57: 13-18 Uhr; Tel.: 212 301 90.
Mobile Elektrolingerte-Sammlung: 9-9.45 Uhr Am Gemeindegarten.
DRK-Kleiderladen, Alte Falterstr. 16: 10-18 Uhr.

KINO

Höchst
Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46 a, (069) 21 24 57 14: 18.30 Uhr **How to Have Sex (OmU)**; 20.30 Uhr **Smoke Sauna Sisterhood (OmU)**.

NOTDIENSTE

Bereitschaftsärztlicher Notdienst: 116 117 (ohne Vorwahl).
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: 16-18 Uhr: Im Klinikum Höchst, Gotenstr. 6-9, Tel. 116 117.
Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01 80/5607011 (gebührenpflichtig).
Apotheken-Notdienst:
Gallus: Apotheke an der Warte, Mainzer Landstr. 236, Tel.: 73 14 06 (ohne Gewähr).

KONTAKTE

Stadt Frankfurt: 8-18 Uhr Telefonzentrale (069) 212 - 01 und allg. Behördennummer (069) 115 oder per E-Mail servicecenter115@stadt-frankfurt.de
Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH: 0800 / 200 80 07 - 0 oder per E-Mail unter services@fes-frankfurt.de
Mainova: 8-18 Uhr Tel.: (069) 800 88 00 00 69 und 24-Std.-Notdienst (Gas, Wasser und Strom) 213 -881 10 oder per E-Mail unter service@mainova.de
ABG Frankfurt Holding: Telefonzentrale (069) 2608 - 0; 17-7.30 Uhr Reparatur-Notdienst unter Tel.: (069) 24 70 57 62 oder per E-Mail unter post@abg.de
Finanzamt: 8-18 Uhr kostenfrei Servicehotline 0800 / 522 53 35 oder per E-Mail unter poststelle@fa-ff4.hessen.de

Kostümbasar im Kleiderladen

Sossenheim – Der 1. Sossenheimer Karnevalverein „Die Spritzer“ verkauft diesen Samstag, 20. Januar, von 10 bis 14 Uhr Einzel-Kostüme und Gruppen-Ausstattungen seiner Garderobe im Kleiderladen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Alt-Sossenheim 42. Die Einnahmen werden für die Kinder- und Jugendarbeit der „Spritzer“ verwendet; der Verein will einen Teil aber auch dem DRK spenden, das zum „Krebellspass zur Fassenacht“ am Sonn-

tag, 28. Januar, im Volkshaus an der Siegerner Straße 22 einen Fahrdienst anbietet. Diese Senioren-Veranstaltung von Arbeiterwohlfahrt und „Spritzern“ beginnt um 14.31 Uhr; Einlass ist eine Stunde zuvor. Es gibt Musik, Tanz und Bütenreden sowie Krebber und Kaffee. Eintrittskarten zu 10 Euro erhält man bei allen Sossenheimer Apotheken; zum kostenlosen Fahrdienst anmelden kann man sich bei 21. Januar unter 0177/7939728. red

Anzeige

TRAUERANZEIGEN

„Sei getreu bis in den Tod,
so wirst Du die Krone des Lebens haben.“
Joh. Orfb. 2, 10b

Im gesegneten Alter von 100 Jahren verstarb unser geliebter Vater,
Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Bruder

Dr. med. Friedrich Wilhelm Kaufmann

Träger des Verdienstkreuzes am Bande

* 25.03.1923 in Dresden † 12.01.2024 in Oberursel/Taunus

Voller Dankbarkeit für die Liebe, die er uns schenkte, nehmen wir Abschied.

Ursula Kaufmann mit Familie
Annette Kaufmann-Knopf und Ulli Knopf mit Familie
Andreas Kaufmann und Ernestine von Salomon mit Familie
Christoph Kaufmann mit Familie
Elisabeth Kaufmann

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 19. Januar 2024, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Sierstädter Friedhofs in Oberursel statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im kleinen Kreis.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an die Ev. Versöhnungsgemeinde, mit der er seit 40 Jahren eng verbunden war.
Evangelische Bank, IBAN: DE89 5206 0410 0104 1037 50, Vermerk: Dr. Kaufmann.

Traueranschrift: Familie Kaufmann, Bestattungen Schwartz, Beethovenstraße 13, 61440 Oberursel/Taunus

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
(Ps. 36,6)

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem Ehemann, unserem Vater und Opa

Dr. phil. Bernhard Aign

* 26.09.1932 † 29.12.2023

Dr. Renate Aign

Annette und Christoph Aign mit Franziska, Friederike und Felix
Bettina und Björn Kirchner mit Vanessa, Tabea und Annika
Dr. Susanna und Dr. Stefan Kaiser mit Lukas, Anna und Philipp
Dr. Verena und Dr. Markus Beier mit Mattis und Meret
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 19.01.2024, um 13.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Bad Homburg, Friedberger Str. 70 statt.

Anstelle zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an UNICEF, IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00, Kennwort: Kranzspende Dr. Bernhard Aign.

NACHRUF

GUIDO KUNTZE

Allzu früh und unerwartet ist ein guter Freund und langjähriger Kollege des „Kinderhauses Vogtstraße“ von uns gegangen.

Wir verlieren mit ihm einen äußerst kompetenten werkpädagogischen Mitarbeiter, der es immer wieder mit großer Leidenschaft zu seinem Beruf geschafft hat bei den Kindern unseres „Kinderhauses“ Interessen zu wecken, sie für viele Dinge zu begeistern und teilhaben zu lassen an seinen ausgesprochen vielfältigen Fähigkeiten.

Guido, du hast unsere pädagogische Einrichtung und unseren Teamgeist geprägt. Dein Kredo war immer – solange wir unser Haus zusammen machen, haben wir noch viel Freude und noch viele gemeinsame Jahre.

Wir werden dich in guter Erinnerung behalten und die begonnenen Ideen und Projekte würdevoll und in deinem Sinne weiterführen.

Wir sind dir alle unendlich dankbar für alle die gemeinsamen Jahre.

Unser tiefes Mitgefühl gilt auch deinen Angehörigen.

Du fehlst uns, auch den Kindern und deren Eltern.

Dein „Kinnerhaus-Team“
Kinderhaus Vogtstraße e. V.
Vogtstraße 41
60322 Frankfurt/Main

Frankfurt, den 15. Januar 2024

Du fehlst jeden Tag



Wer im Gedächtnis
seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot,
nur fern;
tot ist nur,
wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Mom ist für immer friedlich eingeschlafen.

Erika Braun

geb. Ludwig
1921 – 2024

Das Leben endet. Die Liebe nicht.

Wir danken von Herzen unserer Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter und Urgroßmutter

Dr. Karl-Walter Braun und Familie
Werner Braun und Familie
sowie Angehörige und Freunde

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Eine Familien-Anzeige

in unserer Zeitung erreicht alle Freunde und Bekannte.

Bestattungskalender

Am Mittwoch, dem 17.01.2024
(Angaben ohne Gewähr)

Frankfurt am Main, Hauptfriedhof
12.00 Trauerfeier und Bestattung
Ries, Egon, 90 J.

Frankfurt am Main-Heddernheim
10.30 Trauerfeier und Bestattung
Luem, Adolf Ludwig, 76 J.

11.15 Bestattung
Kluppert, Gabriele, geb. Küpper, 76 J.

12.00 Trauerfeier und Bestattung
Gugler, Kay Eberhard, 68 J.

Frankfurt am Main-Oberndorf-Wald
11.15 Trauerfeier und Bestattung
Schmidt, Henriette Hildegard, 77 J.

Frankfurt am Main-Zeilshaus
12.45 Trauerfeier
Hoz, Christina Anita Ida,
geb. Köth, 57 J.

Hattersheim am Main-Okrifel
14.30 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
Schulz, Günter, 90 J.

Hofheim am Taunus-Wallau
13.00 Urnentrauerfeier
Heinrich, Hans

Hofheim am Taunus-Marxheim
14.00 Urnentrauerfeier
Purolnik, Marian

Hofheim am Taunus-Diedensbergen
14.00 Urnentrauerfeier
Reschke, Peter

Hofheim am Taunus, Waldfriedhof
15.00 Urnentrauerfeier
Schneider, Manfred

Kelkheim, Hauptfriedhof
11.30 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
Bender, Senta

Oberursel (Taunus), alter Friedhof
13.00 Bestattung
Griese, Barbara Hilda Gerda

Oberursel (Taunus)-Weißkirchen
11.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
Torsello, Pasquale

In Stunden der Trauer sind wir für Sie da!

seit 1936

PIETÄT SCHÜLER

Bestattungshaus Andreas Schüler GmbH

In der Römerstadt 10 • 60439 Frankfurt

Heerstraße 28 • 60488 Frankfurt

Telefon: (069) 57 22 22 (Tag und Nacht)

www.pietat-schueler.de

Sterbefall in der Familie?

Ihr Bestattungsunternehmen hilft weiter!